

Urs Langenbacher

Füssen

Vorträge und
Gesprächskonzert

13.00 Uhr, Andreas Ott
Geigenbaumeister, Kempten
3D-Drucker in der Geigenbauwerkstatt: Traditionsbruch oder Fortschritt?
Eintritt: Museumseintritt, kein VVK

14.30 Uhr, Klaus Grünke
Bogenmacher, Langensendelbach
Der Streichbogen, kongenialer Partner der Geige – eine Zeitreise
Eintritt: Museumseintritt, kein VVK



Die Vorträge

Seit 1999 betreibt Urs Langenbacher seine eigene Zupfinstrumentenbau-Meisterwerkstatt unter einem Dach mit Pierre Chaubert in Füssen. Davor war er sieben Jahre dessen Mitarbeiter. Seine langjährige Mitgliedschaft im Verband der Restauratoren beförderte zunehmend die Beschäftigung mit der Restaurierung historischer Instrumente. Nach dem Gewinn eines internationalen Wettbewerbs und des Deutschen Musikinstrumentenpreises interessiert ihn vor allem passionierter Neubau von Konzertgitarren, aber auch Lauten und Mandolinen. „Mein Ziel ist ein maßgeschneidertes Instrument für die Bedürfnisse des Musikers.“

17.00 Uhr, Gesprächskonzert
Josef Focht, Vortrag
Christof Boerner, Violine
Tatjana Vorobjova, Cembalo
Die Lebenswelt des barocken Geigenmachers Andreas Resle
Eintritt: 20,00 Euro
Karten: Tourist Information Füssen,
www.allgauticket.de und Abendkasse



Gesprächskonzert

Siehe auch Flyer Festival *vielsaitig*
*Inspiration – 28.08.–04.09.2024 –
Kammermusikfestival*

Allgemeine Informationen

Geigenbauer aus der Region und aus Füssens Partnerstadt Cremona werden ihre Instrumente im Refektorium des Barockklosters St. Mang in Füssen präsentieren:

Mittwoch, 28.08.2024
13.00 Uhr Auftakt mit allen Instrumentenbauern, nachmittags betreuen die Ausstellung

Sibylle Fehr-Borchardt & Gaspar Borchardt, Cremona
Marco Coppiardi, Cremona
Michele Dobner, Cremona
Cordula & Hans Joachim Weber, Bidingen

Donnerstag, 29.08.2024
Oliver Radke, Füssen
Georg Albeck, Roßhaupten

Freitag, 30.08.2024
Pierre & Eric Chaubert, Füssen

Samstag, 31.09.2024
Gabriel Reinhold, Füssen
Andreas Ott, Kempten

Die Instrumentenbauer lassen sich bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen und freuen sich auf einen regen Austausch mit Kollegen, Musikern und interessierten Laien. Die Instrumente aller Teilnehmer sind während des Treffpunkts Geigenbau ausgestellt und können ausprobiert werden.

Koordination: Eric Chaubert
Tel.: +49 (0)176 76869308
vielsaitig@chaubert-geigenbau.de

Veranstaltungsorte
- Ausstellung im Refektorium
- Vorträge und Gesprächskonzert im Colloquium

Impressum
Veranstalter, Herausgeber, Redaktion,
PrePress: Stadt Füssen, Abteilung Kultur
Lechhalde 3, 87629 Füssen,
+49 (0)8362 903146, kultur@stadt-fuessen.de
Basislayout: JUNG-Werbeagentur GmbH
Druck: Saxoprint, Dresden
Titelfoto: Gabriel Reinhold
Irrtum und Änderungen vorbehalten, Mai 2024



Treffp. Geigenbau



Festival vielsaitig

festival *vielsaitig*

Treffpunkt Geigenbau

Neue Saiteninstrumente aus Füssen, Cremona
und dem Allgäu

Mi 28.08. bis So 01.09.2024

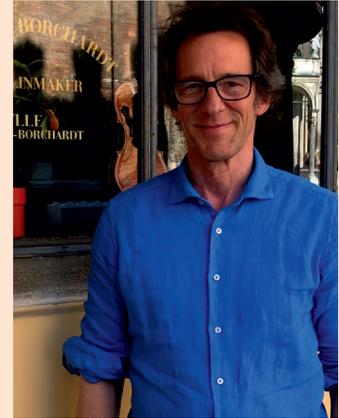
11 – 16 Uhr

(28.08. Eröffnung 13 Uhr)

Museum der Stadt Füssen
im Barockkloster St. MangFÜS
SEN

Sibylle Fehr-Borchardt & Gaspar Borchardt

Cremona



Verliebt in Geigen und das Cremoneser Leben baut Sibylle Fehr-Borchardt Instrumente hauptsächlich für professionelle Musiker nach dem „sistema cremonese tradizionale“, das ihr ihr Lehrmeister Francesco Bissolotti vermittelt hat, in direkter Linie von Gaetano Sgarabotto über Ferdinand Simone Sacconi. Zusammen mit ihrem Mann Gaspar Borchardt arbeitet sie in einer zentral an der Piazza Duomo gelegenen Werkstatt.

Gaspar Borchardt ist 1983 nach Cremona gegangen, um dort Geigenbau zu lernen. Seit vielen Jahren führt er mit seiner Frau Sibylle eine gemeinsame Werkstatt. Als Geigenbauer lässt er sich durch die Abenteuer des Lebens inspirieren. Viele Kollegen und Musiker haben ihm dabei geholfen, immer nach dem „goldenen“ Klang zu streben, dem feinen Gleichgewicht zwischen warm und hell, leise und laut, beweglich und fest. Er glaubt, dass nur sensible Instrumente dem Musiker die Möglichkeiten der Interpretation geben können.

Mittwoch, 28.08.2024

Mittwoch, 28.08.2024

Mittwoch, 28.08.2024

Donnerstag, 29.08.2024

Donnerstag, 29.08.2024

Freitag, 30.08.2024

Samstag, 31.08.2024

Samstag, 31.08.2024

Marco Coppiardi

Cremona



Der in Cremona geborene Marco Coppiardi besuchte die dortige Geigenbauschule und absolvierte seine Lehrzeit bei Francesco Bissolotti. Im Anschluss betrieb er in Boston, USA, seine eigene Geigenbau- und Reparaturwerkstatt. Heute lebt und arbeitet er in Cremona und Mailand. Zusätzlich zu seinen Reparatur- und Restaurierungsarbeiten fertigt Marco Coppiardi jedes Jahr mehrere Violinen und ein Violoncello. Dabei folgt er den Traditionen des Cremoneser Geigenbaus. Der bekannteste Spieler eines Coppiardi-Instruments ist der japanische Kaiser Naruhito.

Michele Dobner

Cremona



Michele Dobner hat sein Diplom als Geigenbauer und Streichinstrumentenkonservator gemacht und auf internationalem Niveau mit den wichtigsten iberischen Werkstätten zusammengearbeitet. Seit 22 Jahren lebt und arbeitet er in Cremona, wo er seine eigene Werkstatt betreibt. Inspiriert durch das von Antonio Stradivari 1690 für den spanischen Hof gebaute Quartett, widmet er sich der akustischen Forschung. Er entwickelte eine Philosophie, die das Streichquartett als ein „Ganzes“ betrachtet, angefangen von der Auswahl des Holzes bis hin zur Fertigstellung mit klangspezifischem Zubehör. Dabei erzielt er ein einheitliches Klangtimbre für alle im Quartett vertretenen Instrumente.

Hans Joachim & Cordula Weber

Bidingen



Cordula und Hans Joachim Weber führen seit 1993 eine gemeinsame Werkstatt in Bidingen. Ihr beruflicher Werdegang führte sie von Mittenwald und Mainz, über England ins Allgäu. Neben der Reparatur, steht bei Beiden der Neubau von Streich- und Zupfinstrumenten im Zentrum ihrer Arbeit. Bei Cordula Weber liegt neben dem klassischen Geigenbau, der Fokus auf den Instrumenten für barocke Spielweise. Hans Joachim Weber baut sowohl Geigen und Bratschen, als auch Gitarren, Folk-Mandolinen und Irish-Bouzoukis.

Oliver Radke

Füssen



Nach seiner Ausbildung in Mittenwald verbrachte Oliver Radke seine Gesellenzeit bei Pierre Chaubert in Füssen. Die Meisterprüfung absolvierte er 1992 in Hamburg. Anschließend sammelte er in Deutschland, den USA, Singapur, Malaysia und Korea umfangreiche Erfahrungen. Aus dem Studium vieler edler Instrumente kommen all die Details zusammen, die in seinen neu gebauten Instrumenten verwirklicht werden. „Meine Instrumente sind verlässliche Partner, die Freude am Spielen bereiten, weil sie ein reiches Spektrum an Klangfarben bieten.“

Georg Albeck

Roßhaupten



Georg Albeck, Geigenbaumeister aus Roßhaupten, sammelte nach der Ausbildung an der Geigenbauschule in Mittenwald langjährige Berufserfahrung in Füssen bei Pierre Chaubert, in den USA und England. Durch das intensive Studium alter wertvoller Instrumente und den Austausch mit Musikern konnten wertvolle Rückschlüsse auf den modernen Geigenbau gezogen werden. Dieses Wissen setzt Georg Albeck nun in seinen Restaurierungen und im Neubau um. Seine Instrumente haben eine wunderbar leichte Ansprache und machen das Zusammenspiel zwischen Musiker und Instrument zum Genuss.

Pierre & Eric Chaubert

Füssen



Pierre Chaubert kam vom Genfersee nach Mittenwald, wo er die Geigenbauschule besuchte und dort bei Josef Kantuscher seine Meisterprüfung ablegte. 1982 gründete er in Füssen seine Werkstatt. Somit ließ er 150 Jahre nach Erlöschen des Musikinstrumentenbaus in Füssen die alte Tradition wieder aufleben. Er beschäftigt sich neben dem Bau von Violinen, Violen und Celli mit Reparaturen und hochwertigen Restaurierungen sämtlicher Streichinstrumente. Sein Sohn Eric lernte bei ihm und erhielt seinen Gesellenbrief 2019 an der Geigenbauschule Mittenwald. 2022–2023 absolvierte er den Restaurationskurs bei Jean-Jacques Fasnacht in Brienz. Neben hochwertigen Restaurierungen und Instandhaltungen widmet sich Eric speziell dem Neubau von Streichinstrumenten.

Gabriel Reinhold

Füssen



Gabriel Reinhold wurde 1987 in Leipzig geboren. Als er mit sieben Jahren seinen ersten Violinunterricht erhielt, hatte er bereits eine andere Leidenschaft entdeckt: das Arbeiten mit Holz. Die Freude daran und am Musizieren motivieren ihn auch heute noch bei jedem Instrument, das in seiner Werkstatt entsteht. 2015 machte er sich nach Lehrjahren in Mittenwald und Wien im Allgäu selbständig und baut seit Juni 2021 seine Instrumente in den ehemaligen Füssener Hanfwerken am Lech. Die meisten seiner Geigen, Bratschen und Celli entstehen nach eigenen Modellen; immer im Versuch, einen formbaren und farbreichen Klang vom inneren Hören ins äußere zu übertragen.

Andreas Ott

Kempton



Ausgebildet in Stuttgart und seit mehr als fünfzehn Jahren im Allgäu zuhause, war Andreas Ott jahrelang Mitarbeiter in der Werkstatt von Pierre Chaubert und dort hauptsächlich für Restauration und Reparatur alter Instrumente zuständig. Die erworbenen Fertigkeiten führten im Jahr 2007 zum Meistertitel und 2016 zur eigenen Werkstatt in Kempton. Die Inspiration durch den täglichen Umgang mit alten Instrumenten sowie die Stile seiner Lehrmeister fließen in den Bau seiner eigenen Instrumente ein. Präzision in der Ausführung in Verbindung mit freier Interpretation alter Meisterwerke lassen Geigen, Bratschen und Celli mit Charakter und Charme entstehen.